

## *Der Gefesselte Prometheus*

Ein einflussreiches Werk und seine Probleme

20. Juni 2023

### *Prometheus 60–66*

- Hφ. ἄραρεν ἦδε γ' ὠλένη δυσεκλύτως.  
Κρ. καὶ τήνδε νῦν πόρπασον ἀσφαλῶς, ἵνα  
μάθη σοφιστῆς ὦν Διὸς νωθέστερος.  
Hφ. πλὴν τοῦδ' ἂν οὐδεὶς ἐνδίκως μέμψαιτό μοι.  
Κρ. ἄδαμαντίνου νῦν σφηνὸς αὐθάδη γνάθου  
στέρνων διαμπᾶς πασσάλει' ἐρρωμένως.  
Hφ. αἰαῖ, Προμηθεῦ, σῶν ὕπερ στένω πόνων.  
He. Es haftet hier der Unterarm unlösbar fest.  
Ma. Auch diesen nun schmied unverrückbar an, dass er  
Lerne: so schlau er, Zeus hinkt er an Klugheit nach!  
He. Nur der, sonst keiner, kann mit Grund tadel mein Werk.  
Ma. Gehämmerten Stahlkeils eigenwilligen Keilerzahn  
Treib durch die Brust ihm jetzt hindurch mit voller Wucht!  
He. Ach, ach, Prometheus, deine Not bestöhn ich laut!

### *Prometheus 88–92*

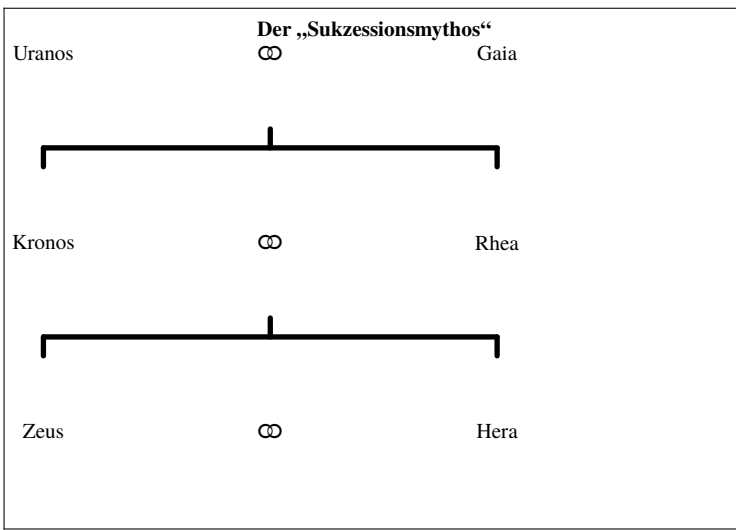
ὦ δῖος αἰθήρ καὶ ταχύπτεροι πνοαί,  
ποταμῶν τε πηγαί, ποντίων τε κυμάτων  
ἀνήριθμον γέλασμα, παμμῆτορ τε γῆ,  
καὶ τὸν πανόπτῃν κύκλον ἡλίου καλῶ·  
ἴδεσθέ μ' οἷα πρὸς θεῶν πάσχω θεός.

O Himmelslicht und flügelschnelles Windewehn!  
Strömende Wasser und der Wogenflut des Meers  
Unzählig Lächeln und Allmutter Erde! Auch  
Die allessehende Sonnenscheibe ruf ich an.  
Seht an, was ich von Göttern leide, selbst ein Gott.

### *Hesiod, Theogonie 563–569*

οὐκ ἐδίδου μελίησι πυρὸς μένος ἀκαμάτοιο  
θνητοῖς ἀνθρώποις οἱ ἐπὶ χθονὶ ναιετάουσιν·  
ἀλλὰ μιν ἐξαπάτησεν εὖς πάϊς Ἰαπετοῖο  
κλέψας ἀκαμάτοιο πυρὸς τηλέσκοπον αὐγῆν  
ἐν κοίλῳ νόρθηκι· δάκεν δ' ἄρα νειόθι θυμὸν  
Ζῆν' ὑψιβρεμέτην, ἐχόλωσε δέ μιν φίλον ἦτορ,  
ὡς ἴδ' ἐν ἀνθρώποισι πυρὸς τηλέσκοπον αὐγῆν.

[Zeus] gab nicht in Eschen die Kraft des unermüdelichen Feuers  
den sterblichen Menschen, die auf der Erde wohnen.  
Aber es betrog ihn der gute Sohn des Iapetos,  
indem er stahl des unermüdelichen Feuers weitstrahlenden Glanz  
in einem hohlen Narthexstab. Das biss im Innern das Gemüt  
dem hochdonnernden Zeus, und er zürnte in seinem Herzen,  
als er bei den Menschen des Feuers weitstrahlenden Glanz erblickte.



**Prometheus 277–283**

οὐκ ἀκούσας ἐπεθώυξας τοῦτο Προμηθεῦ.  
 καὶ νῦν ἐλαφρῶ ποδὶ κραιπνόσυστον  
 θᾶκον προλιποῦσ’  
 αἰθέρα θ’ ἄγνόν πάρον οἰωνῶν  
 ὀκριοέσση χθονὶ τῆδε πελώ,  
 τοὺς σοὺς δὲ πόνους χρῆζω διὰ παντὸς ἀκοῦσαι.

Nicht Widerstrebende ladest du, Prometheus, ein,  
 und mit hurtigem Fuß verlass’ ich den  
 Schnellbeförderten Sitz  
 Und der Vögel reinen, himmlischen Pfad,  
 Steig zu diesem steinigen Erdgrund herab,  
 Und all deine Not begehrt ich zu Ende zu hören.

**Prometheus 284–288**

ἦκω δολιχῆς τέρμα κελεύθου  
 διαμειψάμενος πρὸς σέ, Προμηθεῦ,  
 τὸν πτερυγικὴ τόνδ’ οἰωνόν  
 γνώμη στομίῳν ἄτερ εὐθύνων·  
 ταῖς σαῖς δὲ τύχαις, ἴσθι, συναλγῶ.

Ich komm, weither die Strecke des Wegs  
 Durchmessend, nun, Prometheus, zu dir,  
 Den flügelschnellen, den Reitvogel da  
 Mit dem Geist, ohne Zaum herlenkend zum Ort.  
 Dein leidvoll Geschick, glaub mir, ich teil’s.

**Struktur des Prometheus**

- 1–127 Kratos und Bia lassen Hephaistos im Kaukasus Prometheus an einen Fels schmieden.
- 128–435 Der Chor der Töchter des Okeanos versichert Prometheus seine Sympathie. Okeanos selbst rät ihm zur Anpassung.
- 436–560 Prometheus schildert seine Wohltaten für die Menschen.
- 561–906 Io tritt auf, erzählt von ihren Irrfahrten und erhält von Prometheus eine Prophezeiung.
- 907–1093 Prometheus weigert sich weiterhin, sein Geheimnis preiszugeben; er wird in den Tartaros versenkt. Der Chor bleibt bei ihm.

**Prometheus 522–525**

ἄλλου λόγου μέμνησθε, τόνδε δ' οὐδαμῶς  
καιρὸς γεγωνεῖν, ἀλλὰ συγκαλυπτέος  
ὅσον μάλιστα· τόνδε γὰρ σῶζων ἐγὼ  
δεσμούς· ἀεικέϊς καὶ δύας ἐκφυγγάνω.

Gedenket anderer Rede! Dies ist keineswegs  
Jetzt Zeit zu künden, sondern zu verbergen gilt's  
Es ganz und gar. Denn dies Geheimnis, wahr' ich es,  
Schafft mir Erlösung aus der Ketten Schmach und Qual.

**Prometheus 631–634**

μήπω γε μοῖραν δ' ἡδονῆς κάμοι πόρε.  
τὴν τῆσδε πρῶτον ἱστορήσωμεν νόσον,  
αὐτῆς λεγούσης τὰς πολυφθόρους τύχας·  
τὰ λοιπὰ δ' ἄθλων σοῦ διδαχθήτω πάρα.

Noch nicht! Auch mir vergönne des Vergnügens Teil!  
Erst wollen wir erkunden dieser Jungfrau Leid,  
Aus ihrem Mund das viele Unheil, das sie traf.  
Was noch an Prüfung übrig, lerne sie von dir.

**Prometheus 803–809**

ὄξυστόμους γὰρ Ζηνὸς ἀκραγεῖς κύνας  
γρυῖπας φύλαξαι, τόν τε μουνῶπα στρατὸν  
Ἄριμασπὸν ἵπποβάμον', οἱ χρυσόρρυτον  
οἰκοῦσιν ἀμφὶ νᾶμα Πλούτωνος πόρου·  
τούτοις σὺ μὴ πέλαζε. τηλουρόν δέ γῆν  
ἦξεις, κελαινὸν φύλον, οἱ πρὸς ἡλίου  
ναίουσι πηγαῖς, ἔνθα ποταμὸς Αἰθίοψ.

Nimm vor Zeus' bissigen Hunden, die nicht bellen, dich  
In Acht, den Greifen, und dem Heer der reisigen  
Einäugigen Arismaspen, welche um die Furt  
Des Plutonstromes wohnen, des goldwälzenden.  
Denen komm du nicht nahe! Und in ein fernes Land  
Wirst du gelangen, zu dem schwarzen Volk, das  
Haust an der Sonne Quellen, am Äthiopienfluss.

**Prometheus 937–943**

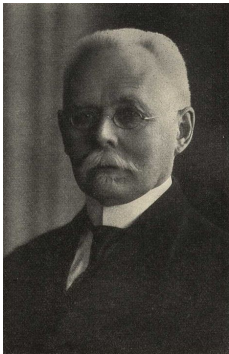
σέβου, προσεύχου, θῶπτε τὸν κρατοῦντ' αἰεῖ.  
ἐμοὶ δ' ἔλασσον Ζηνὸς ἢ μηδὲν μέλει.  
δράτω, κρατεῖτω τόνδε τὸν βραχὺν χρόνον  
ὅπως θέλει· δαρὸν γὰρ οὐκ ἄρξει θεοῖς.  
ἀλλ' εἰσορῶ γὰρ τόνδε τὸν Διὸς τρόχιν,  
τὸν τοῦ τυράννου τοῦ νέου διάκονου·  
πάντως τι καινὸν ἀγγελῶν ἐλήλυθεν.

Bet an, verehr ihn, schmeichle dem, der jeweils herrscht!  
Ich aber scher um Zeus mich wenger als ein Nichts.  
Schalt er und walt er diese kurze Spanne Zeit,  
Wie's ihm behagt; lang bleibt er nicht der Götter Herr.  
Doch seh ich ja dort den Läufer nahn des Zeus,  
Der seinem Oberherrn, dem jungen, Dienste tut.  
Ganz sicher Neues uns zu künden, kommt er her.

### Prometheus 1014–1019

σκέψαι δ', ἐὰν μὴ τοῖς ἑμοῖς πεισθῆς λόγοις,  
οἶός σε χειμῶν καὶ κακῶν τρικυμία  
ἔπεισ' ἄφυκτος· πρῶτα μὲν γὰρ ὀκρίδα  
φάραγγα βροντῆ καὶ κεραυνία φλογὶ  
πατὴρ σπαράξει τήνδε, καὶ κρύψει δέμας  
τὸ σόν, πετραία δ' ἀγκάλη σε βαστάσει.

Und sieh zu, wenn du meinen Reden nicht gehorchst,  
Welch eine See von Unheil, dreifach aufgetürmt,  
Dich andringt, unentrinnbar. Diese Felsenschlucht  
Mit Donner und des Blitzes Flamme wird zuerst  
Der Vater spalten, in die Tiefe deinen Leib  
Versenken, steinerne Arme schließen sich um dich.



Wilhelm Schmid (1859–1951):  
*Untersuchungen zum  
gefesselten Prometheus* (1929)

### Argumente für die Unechtheit des *Prometheus*

1. Metrisch (Kürze und Schlichtheit der Chorlieder, Behandlung der Anapäste und Trimeter)
2. Sprachlich (wesentlich einfacher und geradliniger als in anderen Stücken; „moderneres“ Vokabular)
3. Dramaturgisch (Schwierigkeiten der Inszenierung, Abweichungen von üblichen Konventionen der attischen Tragödie)
4. Gedanklich (Theologie des Stücks scheint unaischyleisch; es zeigt Berührungen mit Diskussionen der Sophistik aus der zweiten Hälfte des 5. Jh. v. Chr.)

### Schol. zu *Prometheus* 511

οὐ ταῦτα οὕτως πέπρωται ἵνα ἡ τελεσφόρος Μοῖρα ταχέως τὰ κατ' ἐμὲ κράνη καὶ πληρώσῃ· ὁ ἔστιν, οὕπω μοι λυθῆναι μεμοίραται. **ἐν γὰρ τῷ ἔξῃς δράματι** λύεται, ὅπερ ἐμφαίνει Αἰσχύλος.

Dies ist nicht so verhängt, dass das vollendende Geschick rasch mein Schicksal beenden und erfüllen wird. Das heißt, es ist mir noch nicht beschieden, erlöst zu werden. Denn er wird **im folgenden Drama** erlöst, was Aischylos hier verdeutlicht.

### Für Aischylos bezeugte Prometheusdramen

- Προμηθεύς δεσμώτης *Der gefesselte Prometheus*
- Προμηθεύς λυόμενος *Der gelöste Prometheus*
- Προμηθεύς πυρφόρος *Der Feuerbringer Prometheus*
- Προμηθεύς πυρκαεύς *Der Feueranzünder Prometheus*
- Προμηθεύς *Prometheus* (Satyrspiel in der 472 aufgeführten Tetralogie, zu der die *Perser* gehörten)

### Schol. zu *Prometheus* 511

οὐ ταῦτα οὕτως πέπρωται ἵνα ἡ τελεσφόρος Μοῖρα ταχέως τὰ κατ' ἐμὲ κράνη καὶ πληρώσῃ· ὁ ἔστιν, οὕπω μοι λυθῆναι μεμοίραται, ἐν γὰρ τῷ ἐξῆς δράματι λύεται, ὅπερ ἐμφαίνει Αἰσχύλος.

Dies ist nicht so verhängt, dass das vollendende Geschick rasch mein Schicksal beenden und erfüllen wird. Das heißt, es ist mir noch nicht beschieden, erlöst zu werden. Denn er wird **im folgenden Drama** erlöst, was Aischylos hier verdeutlicht.

### Zusammenfassung

1. Titelgestalt des *Prometheus* wird im Kaukasus an einen Felsen geschmiedet; Chor der Okeaniden, Okeanos, Io kommen zu ihm.
2. Innovation: Prometheus als Kulturbringer und als Besitzer des Geheimnisses um Zeus' Herrschaft.
3. Stück scheint in Metrik und Stil von anderen aischyleischen Texten erheblich zu differieren.
4. Dazu kommen Schwierigkeiten der Inszenierung und Szenenführung; daher gibt es seit dem Beginn des 20. Jh. erhebliche Zweifel an der Echtheit.
5. War der *Gefesselte Prometheus* Teil einer Trilogie? Und an welcher Stelle stand er?

## Fragmente und Satyrspiele

Das verlorene Werk

20. Juni 2023

### Wege der Überlieferung fragmentarischer Stücke

- Zitate und Zeugnisse
- Papyri

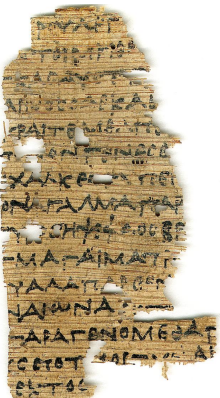
### Cicero, *Tusculanae disputationes* 2, 23

*Has igitur poenas pendens adfixus ad Causacum dicit haec:*

*Titanum suboles, socia nostri sanguinis,  
generata Caelo, aspice religatum asperis  
uinctumque saxis, nauem ut horrisono freto  
noctem pauentes timidi adnectunt nauitae.*

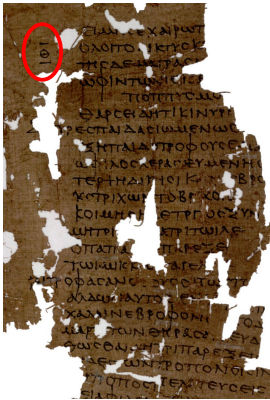
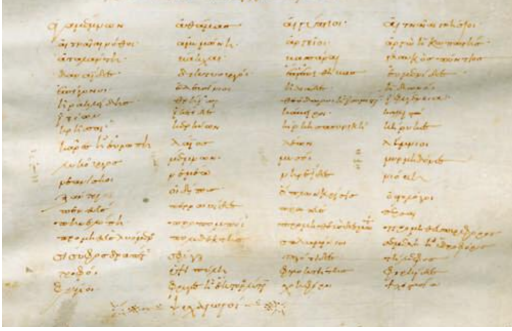
Während Prometheus [bei Aischylos] auf diese Weise, am Kaukasos angeheftet, bestraft wird, sagt er Folgendes:

Nachkommen der Titanen, meine Blutsverwandten,  
von Uranos gezeugt, seht mich, gebunden  
und gefesselt an rauhe Felsen, wie auf dem tosenden Meer  
Seeleute aus Furcht vor der Nacht ängstlich das Schiff anbinden.



P. Heidelberg 185 =  
Aischylos frg. 451 u Radt

Laurentianus 32.9, f. 189<sup>r</sup>



Stichometrische Angabe  
 $\Theta = 800$   
im Papyrusfragment  
von Aischylos'  
*Diktyulkoï*  
(POxy 2161 = Aischylos frg. 47 a)

POxy 2161



Aischylos, frg. 47a, 783–785

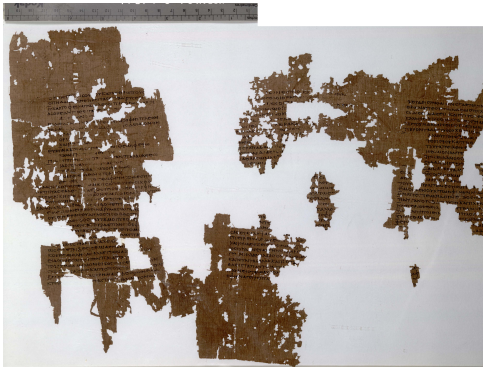
Ἰπεμπ' ἄρωγόν, εἰ δοκεῖ, τινα  
λεῖχεσ αἰτίας τῆς μείζονος  
Ἰν δὲ πᾶσαν ἐξέτεισ' ἐγώ.

Schicke, wenn es dir beliebt, einen Helfer  
Denn du hattest größeren Anteil an der Schuld,  
ich aber habe die ganze Strafe bezahlt.



Satyr mit Mänade

**POxy 2162**



**Aischylos, frg. 78c, 37–41**

κούδεις παλαιῶν οὐδὲ τῶν νεωτέρω[ν  
ἐκῶν ἄπεστι τῶνδε διστοίχω[ν χορῶν  
σύ δ' ἰσθμιάζεις καὶ πίτυος ἐστ[εμμένος  
κλάδοισι, κισσοῦ δ' οὐδ[α]μοῦ τιμή[ν νέμεις.  
ταῦτ' οὖν δακρύσεις οὐ καπνῶ[ι

Und keiner von den Alten oder Jüngeren  
fehlt freiwillig bei diesen zweireihigen Chören,  
du aber feierst die Isthmien, bekränzt mit Zweigen  
der Fichte und kehrst dich nicht um die Ehre des Efeus.  
Deswegen werden dir die Tränen kommen, nicht vom Rauch

**Aischylos, frg. 135**

σέβας δὲ μηρῶν ἀγνὸν οὐκ ἐπηδέσω,  
ὦ δυσχάριστε τῶν πυκνῶν φιλημάτων.

Die reine Heiligkeit der Schenkel hast du nicht respektiert,  
undankbar für die zahlreichen Küsse!



**Athenaios, *Deipnosophisten* 8, 39**

[...] τὸ τοῦ καλοῦ καὶ λαμπροῦ Αἰσχύλου, ὃς τὰς αὐτοῦ τραγωδίας τεμάχη εἶναι ἔλεγεν τῶν Ὀμήρου μεγάλων δειπνων.

[...] die Bemerkung des edlen und glänzenden Aischylos, der sagte, seine Tragödien seien Schnitten der großen Mähler Homers.

**Aristoteles, *Poetik* 23; 1459 b**

οἱ δ' ἄλλοι περὶ ἓνα ποιοῦσι καὶ περὶ ἓνα χρόνον καὶ μίαν πράξιν πολυμερῆ, οἷον ὁ τὰ Κύπρια ποιήσας καὶ τὴν μικρὰν Ἰλιάδα. τοιγαροῦν ἐκ μὲν Ἰλιάδος καὶ Ὀδυσσεΐας μία τραγωδία ποιεῖται ἑκατέρας ἢ δύο μόναι, ἐκ δὲ Κυπρίων πολλαὶ καὶ τῆς μικρᾶς Ἰλιάδος πλεόν ὀκτώ, οἷον Ὀπλων κρίσις, Φιλοκτῆτης, Νεοπτόλεμος, Εὐρύπυλος, Πτωχεΐα, Λάκαινα, Ἰλίου πέρσις καὶ ἀπόπλους καὶ Σίνων καὶ Τρωάδες.

Bei den anderen Epikern hingegen geht es um einen einzigen Helden oder um einen einzigen Zeitabschnitt, oder auch um eine einzige Handlung, die indes aus vielen Teilen besteht, wie etwa beim Dichter der *Kyprien* und dem der *Kleinen Ilias*. Daher kann man aus der *Ilias* und der *Odyssee* nur je eine Tragödie oder höchstens zwei machen, aus den *Kyprien* hingegen viele, und aus der *Kleinen Ilias* mehr als acht, z. B. *Das Waffengericht*, *Philoktet*, *Neoptolemos*, *Eurypylos*, *Der Bettelgang*, *Die Spartanerinnen*, *Die Zerstörung Iliens*, *Die Abfahrt*, *Sinon*, *Die Troerinnen*. [Übs. M. Fuhrmann]

**Aischylos, frg. 154a, 5–9**

αὐταὶ ἴδ' ὄρατε τοῦπιτ]έρμιον γάμου·  
τριταῖ]ον ἡμάρ τόνδ' ἔφημένη τάφον  
τέκνοις ἐπώζει \_ υ τοῖς τεθνηκόσιν  
τηκο]υσα τὴν τάλαιναν εὐμορφον φυήν.  
θνητὸ]ς κακωθεὶς δ' οὐδὲν ἄλλ' εἴ] μὴ σκιά.

Seht selbst den Ausgang ihrer Ehe:  
Schon zwei Tage sitzt sie auf diesem Grab,  
jammert über ihre getöteten Kinder  
und ruiniert ihre unglückliche schöne Gestalt.  
Wenn ein Mensch zu Schaden kommt, ist er nichts als ein Schatten

**Aischylos, frg. 154a, 15–16**

[ ]θεὸς μὲν αἰτίαν φύει βροτοῖς,  
ὅταν κακῶσαι δῶμα παμπήδην θέλη

Gott lässt den Sterblichen eine Schuld erwachsen,  
wenn er ein Haus vollständig zerstören will.

### Zusammenfassung

1. Herkunft der Fragmente aus Sekundärüberlieferung und Papyrusfunden.
2. Anordnung in Inhaltstrilogien bleibt spekulativ.
3. *Diktyulkoi* (*Netzezieher*) und *Isthmiastai*: Fragmente geben uns Eindruck von aischy-  
leischen Satyrspielen.
4. *Myrmidonen* und *Niobe*: Beispiele für lange Zeit schweigend auf der Bühne sit-  
zende Figuren.